

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Brunch da prüms avuost** Ad Ardez han gjodü bundant 200 persunas ils prodots agriculs sülla via maistra, davant la culissa dal tipic cumün engadinais. **Pagina 7**

**Festival da Jazz** Live-Jazz hören und brunchen. Das kann man in St. Moritz an fünf Sonntagen. Die Idee zu den Matinéees hatte Hotelier Markus Hauser. **Seite 5**

**Höhenfeuer** Traditionell werden am 1. August aufgeschichtete Holzkegel entfacht. Ein Verein, der diesen alten Usus pflegt, ist die Giuventüna von Pontresina. **Seite 16**

### Il festival XONG es per adüna a fin

**Cultura** Il festival da musica e cultura XONG es i a fin in sonda saira a Glurn cun üna ballarina chi ha balla il sot da cign e cun set differentas gruppas chi han interpretà las chanzuns dal chant dals cigns da Schubert. Per ils raduond 400 preschaints a l'arandschamaint final es quai stat ün mumaint tuot special e n'ingün nu po crajer cha quai d'eira uossa propcha l'ultim XONG. Eir il president da la Regenza grischuna, Claudio Lardi, ha declerà in seis pled final, ch'el sperescha cha quai saja uossa be üna posa creativa e cha quist festival unic in seis möd stopcha üna jada darcheu ir inavant. Lardi ha lodà ils organisatuors e predschà la lavur da pionier cun character da model per quai chi riguarda la col-lavuraziun sur cunfin. Ed eir il risch da decider sves cur chi'd es a fin til haja impreschiunà.

Per l'iniziant ed organisatur dal festival XONG, Konrad Messner, es la festa da cumgià sgüra statta emozionala e melanconica, però el resainta plaschair e cuntantezza. Sco cha Messner declerà a l'EP/PL nun haja il festival sgüra na fat naufragi. El es dafatta persvas cha tschertas iniciativas our dal festival van dafatta inavant ed uschè survivan las ideas il festival e vegnan sviluppadas inavant. «Il problem d'eiran las finanzas e la voluntarietà» declerà Messner. Eir il publicum ha tut cogniziun dal fat, cha quai sia stat l'ultim festival XONG ed ha visità ils bundant 55 arrandschamaints sco amo mai. E cun l'ultim pled musical as badaiva, cha'l spiert dal XONG vivarà inavant. (nba) **Pagina 6**



Das Gebäude mit dem Kino und der Scala-Bar soll 2012 oder 2013 abgerissen werden.

Foto: Franco Furger

## Wo gibt es einen alternativen Kinosaal?

Die Zukunft des Kinos St. Moritz ist ungewiss

**Im Engadin ein Kino zu betreiben wird immer schwieriger. Ohne Unterstützung der Gemeinde geht es je länger je weniger – wohl auch in St. Moritz.**

FRANCO FURGER

Drei Kinos gibt es im Engadin, eines in Scuol, eines in Pontresina und eines in St. Moritz. Das Kino in Scuol ist mitsamt Projektoranlage im Besitz der Gemeinde, die das Kino auch betreibt. Die Filme werden im Scuoler Gemeindegemeinschaftssaal vorgeführt, die Bestuhlung ist dabei provisorisch. Auch wenn der

Betrieb nicht rentabel ist, wird am Angebot weiterhin festgehalten.

Das Kino in Pontresina betreibt mit Christian Schocher eine Privatperson; der Kinosaal im alten Schulhaus ist allerdings im Besitz der Gemeinde. Diese hat ein Interesse am Kinobetrieb und kommt Schocher mit der Miete grosszügig entgegen, ansonsten könnte er den Kinobetrieb nicht aufrecht erhalten.

Und in St. Moritz? Das Kino ist im Besitz von Gianni Bibbia. Das heisst, ihm gehört das Inventar, die Leinwand, die bequemen Sessel und natürlich der digitale Projektor, mit dem er 3D-Filme abspielen kann. Für die Räumlichkeiten zahlt Bibbia Miete.

Das Gebäude gehörte bis vor Kurzem den Erben von Benedikt Vinzens, dem Gründer des St. Moritzer Kinos. Diese haben die Liegenschaft jedoch verkauft. Seit einigen Tagen gehört die Liegenschaft, in der sich neben dem Kino auch die Scala-Bar und ein Schuhgeschäft befindet, einer börsenkotierten Immobilienfirma aus Luzern. Diese beabsichtigt, das Gebäude abzureissen und ein neues zu erstellen. Die Zukunft des Kinos St. Moritz ist damit höchst ungewiss. Ohne die Initiative der Gemeinde, die einen geeigneten Kinosaal findet oder vermitteln kann, wird es in St. Moritz wohl schon bald kein Kino mehr geben.

**Kommentar und Seite 3**



Jürg Goll sco responsabel ha ingrazchà per il sot dal cign.

fotografia: Martin Ruepp

### Modellflug-Tragödie vom 1. August

**Samedan** Wie am Sonntag ein Mann durch ein abstürzendes Modellflugzeug getötet werden konnte, ist zurzeit Gegenstand von laufenden Untersuchungen der Kantonspolizei Graubünden. Geprüft wird, ob ein technischer Defekt des unbemannten Propellerflugzeugs vorlag oder ein Fehler des Piloten vorausging. Wie es mit der Modellflugshow weitergehen soll, ist noch ungewiss. (um) **Seite 3**

### Kunst im Hotelpark des Saratz

**Pontresina** Vierzehn bekannte und weniger bekannte Kunstschafernde aus der Schweiz stellen im und ums Hotel Saratz aus. Darunter auch einheimische Künstler wie Alesch Vital, Cla Coray, Alexander Curtius sowie die Holzbildhauerin Fabrizia Famos. Die beeindruckenden Exponate der jungen Künstlerin aus Ramosch werden in der heutigen Ausgabe der EP/PL näher vorgestellt. (um) **Seite 9**

### Rekord-Concours in St. Moritz

**Reitsport** Annähernd 1000 Starts und Betrieb von frühmorgens bis in den Abend hinein. Andrang wie noch nie zuvor beim St. Moritzer Sommer Concours Hippique. Die Hauptereignisse gewannen zweimal Thomas Buholzer mit Landlove und Carlo Pfyffer mit Whycoconah. Einheimische Reitsportler konnten nur vereinzelt an der Spitze mitmischen, darunter der OK-Präsident Urs Roner. (um) **Seite 11**



20031



**VOICES! TOP PONTRESINA** SUPPORTED BY REPOWER

**STEPHAN EICHER \* UMBERTO TOZZI \* PAUL CARRACK**  
**RICKENBACHER \* ORPHELINE \* ANDERHUB \* ERJA LYYTINEN \* STILLER HAS \* THE RAVENERS \* KELLNER \* NILS ALTHAUS \* 77 BOMBAY STREET \* MARC SWAY & FREDA GOODLETT \* FABIENNE LOUVES & BAND \* ENDO ANACONDA \***

**7.-10. OKTOBER 2010**

REPOWER **ENGADIN ST. MORITZ** bluetrac Engadiner Post **RADIO ENGIADINA** SÜDOSTSCHWEIZ MEDIEN **Pontresina** piz berninaengadin

VOICES! ON TOP! CH



# «Das Kino ist ein Grundbedürfnis»

St. Moritz soll auch in Zukunft ein Kino haben

**Seit dem Verkauf der Liegenschaft droht das Aus für das Kino St. Moritz. Die Gemeinde hat ein grosses Interesse, dass auch in Zukunft ein Kino betrieben wird.**

FRANCO FURGER

«Es wäre ein grosser Verlust, wenn es in St. Moritz kein Kino mehr gibt.» Dieser Meinung sind nicht nur Filmfans, die regelmässig das Kino in St. Moritz besuchen, sondern auch Christian Schocher. Der Betreiber des Kinos in Pontresina hofft darum, dass fürs Kino St. Moritz eine Alternative gefunden werden kann, wenn das Gebäude an der Via Maistra im Dorf abgerissen wird. Dass er profitieren könnte, falls es in St. Moritz kein Kino mehr gibt, glaubt Schocher nicht. Er sieht sich nicht als Konkurrent zu Gianni Bibbia, dem St. Moritzer Kinobetreiber, sondern als Ergänzung. Schocher setzt auf anspruchsvolles Kino, während Bibbia auf Blockbusters setzt, inklusive Filme in 3D-Technologie. Im vergangenen Herbst investierte Bibbia 150 000 Franken in eine digitale Projektor-Anlage und war damit der erste Kino-Betreiber in Graubünden, der Filmvergnügen in 3D anbot. Die Investition habe sich



Der Kinosaal in St. Moritz. Wie erhaltenswert ist er?

Foto: Franco Furger

gelohnt, sagt er. Die stagnierenden Kinoeintritte würden seither wieder anziehen.

## Abriß in zwei oder drei Jahren

In zwei bis drei Jahren könnten Bibbias Tage als Kinobetreiber aber gezählt sein. Das Haus, in dem sich das Kino befindet, wurde vor einigen Tagen verkauft. Die neue Besitzerin der Liegenschaft, in der auch die Scala-Bar

und das Schuhgeschäft Batta eingemietet sind, ist die Mobimo AG aus Luzern. Bibbia schätzt, dass die Liegenschaft für 12 bis 15 Millionen Franken verkauft wurde. Genau wisse er es aber nicht. Die börsenkotierte Firma will das Gebäude abreißen und ein neues bauen, Baubeginn soll 2012 oder 2013 sein. Dies bestätigte Urs Dietler, Leiter Projekt-Entwicklung bei der Mobimo AG, gegenüber der EP/PL.

Damit würde eine lange Geschichte des St. Moritzer Kinos zu Ende gehen. Das Kino wurde 1932 von Benedikt Vinzens gegründet. Nach ihm führte das Kino seine Tochter weiter, die bekannte St. Moritzer Malerin Ursina Vinzens. Vor zwei Jahren verstarb die Künstlerin, und die Liegenschaft ging an ihre Neffen über, an die Brüder Mario und Peter Koller. Ursina Vinzens selber hatte keine direkten Nach-

kommen. Im alten Gebäude fand übrigens auch eine Zeit lang ein Casino Platz.

## Erhaltenswertes Gebäude

Ob das Gebäude auch tatsächlich abgerissen wird, ist aber noch nicht hundertprozentig sicher, denn das Haus steht auf der Liste der «erhaltenswerten Häuser». Das bestätigte Marco Caminada, der Bauamtchef von St. Moritz. «Sobald von den neuen Besitzern ein Baugesuch eingereicht wird, überprüft die Baubehörde, wie erhaltenswert das Gebäude ist», erklärt Caminada. Wenn das Baugesuch nicht genehmigt wird, würde das aber ein Verfahren vor dem Verwaltungsgericht nach sich ziehen, so der Bauamtchef.

«Das Kino liegt uns sehr am Herzen und wir müssen alles daran setzen, dass es erhalten bleibt. Es ist ein Grundbedürfnis», sagt das für Kultur zuständige Gemeindevorstandsmitglied Hubertus Fanti. Wenn kein Privater ein Kino betreiben könne, ei die Gemeinde gefordert, so Fanti. Konkrete Ideen und Lösungen für einen anderen Kinostandort sind aber noch nicht in Sicht. Dazu sei es noch viel zu früh, sagt Gemeindevorstandschreiberin Barbara Stecher und weist darauf hin, dass in St. Moritz verschiedene Arealentwicklungen im Gange seien.

## 5. Museumsnacht: Hier spielt die Musik

**St. Moritz** Sechs Kulturinstitutionen laden zum kleinen Jubiläum der fünften St. Moritzer Museumsnacht am Freitag, 6. August, von 18.00 bis 23.00 Uhr, ein. Unter dem Motto «Hier spielt die Musik» darf man neben dem geselligen Beisammensein im kulturellen Umfeld auf Live-Musik oder solcher ab Tonträger gespannt sein. Der Eintritt ist frei und ein kostenloser Busbetrieb erleichtert den Weg zwischen den einzelnen Stationen. Die Dokumentationsbibliothek, das Berry Museum, das Engadiner Museum, das Mili Weber-Haus, das Museum St. Moritz und das Segantini Museum veranstalten diese fünfte Museumsnacht. Im Berry Museum blüht die Tradition

der verbindenden Elemente aus Malerei, klassischer sowie Jazz-Musik auf. Im Segantini Museum wird es besonders klangvoll im Kuppelsaal vor dem monumentalen Segantini-Triptychon. Orgelklänge werden in den Räumen des Mili Weber-Hauses erhalten. Im Sinne einer «Stubetemusik» spielt die Capella Junaiver aus dem Unterengadin im Engadiner Museum diese Nacht auf. Daneben wird durchgehend eine Weindegustation geboten. In der Dokumentationsbibliothek wird die Schlagermusik in neuer Blüte erklingen. Beim kleinsten Museum der Welt, dem Museum St. Moritz, wird Musik aus verschiedensten Stilrichtungen erschallen. (Einges.)

## Basler Vocalensemble in der Chiesa Bianca

**Maloja** Am Samstag, 7. August, um 20.30 Uhr, lädt das Basler Basilica Vocalensemble zu einer europäischen Chorreise von Monteverdi bis Brahms in die Chiesa Bianca in Maloja ein. Da alle Stücke von den Geheimnissen der Nacht, dem Sternenhimmel, dem Schimmer des Mondlichts auf den Meereswellen und der andächtigen Stille der Dunkelheit inspiriert sind, steht es unter dem Motto «Unter den Sternen». Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Unter der Leitung von Brigitte Giovanoli mit Matthias Wamser am Klavier werden zumeist romantische Vokalwerke aufgeführt, die den Zuhörer sukzessive in eine geistliche, profane, märchenhafte und mythologische Phantasiewelt entrücken. Das reichhaltige Programm umfasst Werke von Grieg, Mozart, Tschaiikowsky, Brahms, Fauré, Gounod, Hermann Suter, Rheinberger und Monteverdi nebst einigen Klavierstücken von Liszt, MacDowell und Grieg. Im August 2008 ist Basilica bereits in der Chiesa Bianca in Maloja mit einer szenischen Bearbeitung der Petite Messe Solennelle von Rossini aufgetreten. (Einges.)

## Von Shanghai direkt ins Engadin

**Sils/Sent** Die beiden Engadiner Musiker Claudio Danuser (Pontresina) und Risch Biert (Sent) traten schon verschiedentlich als Schweizer Kulturbotschafter mit einem viersprachigen Schweizer Liederabend im Ausland auf, dies unter anderem in Berlin (Brandenburgische Musikfestwochen) und Rom (Istituto Svizzero). Der Bariton Danuser und der Pianist Biert präsentierten dabei vor allem klassische Kunstlieder von verschiedenen Schweizer Komponisten aus allen Sprachregionen, dazu einige Arien und Solo-Klavierstücke. Mitte August werden die beiden Musiker ihr Programm auch zwei Mal im Engadin aufführen: Am Freitag, 13. August, im Hotel Waldhaus in Sils und am 15. August in der Kirche Sent. Beide Konzerte beginnen um 20.15 Uhr.

Kurz vor dem Engadiner Auftritt gibt Claudio Danuser zusammen mit dem Alphornensemble Engiadina/St. Moritz mehrere Konzerte in China, unter anderem auch am 1. August bei den Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag im Schweizer Pavillon bei der Weltausstellung in Shanghai. (Einges.)

## Wie konnte es zu diesem Unfall kommen?

Die Kapo Graubünden untersucht die Ursache der Modellflug-Tragödie

**Anlässlich der Modellflugshow auf dem Flughafen Samedan ist am Sonntag ein Mann durch einen abstürzenden Flieger getötet worden. Die Unfall-Ursache ist Gegenstand von Abklärungen.**

RETO STIFEL

Es waren dramatische Szenen, die sich am Sonntag kurz nach 11.00 Uhr auf dem Engadin Airport bei Samedan abgespielt haben. Im Rahmen der traditionellen Flugshow steuerten zwei Piloten ihre nachgebauten Modelle aus dem Zweiten Weltkrieg durch die Lüfte und zeigten verschiedene Kunststücke.

### Schockierte Zuschauer

Aus noch ungeklärten Gründen geriet ein Flugzeug bei einem Manöver ins Trudeln und stürzte in die Zuschauer-ränge. Nach dem Aufprall machte sich Panik breit. Geschockte Zuschauer entfernten sich rasch vom Unfallort, viele Eltern suchten verzweifelt ihre Kinder. Diese durften die Vorführungen alleine von einem speziell für sie abgesperrten Rayon praktisch bei der Absturzstelle aus verfolgen. Der für die Veranstaltung aufgebotene

### Zeugenaufruf

Zur Abklärung der Unfalldynamik des tödlichen Unfalls sucht die Kantonspolizei Graubünden Personen, die Foto- oder Filmaufnahmen gemacht haben. Insbesondere vom abstürzenden Fluggerät.

Sachdienliche Hinweise sind erbeten an die Kantonspolizei Graubünden, Polizeiposten St. Moritz, Tel. 081 837 54 60, oder an jede andere Polizeidienststelle. (kp)

Notarzt war sofort bei einem Mann, der liegen blieb. Ebenso der Arzt der Rega-Basis und das Feuerwehrauto des Engadin Airport. Die Ärzte konnten nur noch den Tod des 45-jährigen Mannes aus dem Kanton Zürich feststellen. Er war vom abstürzenden Flieger tödlich am Kopf verletzt worden. Die Unfallstelle wurde rasch abgesperrt, die anwesenden Personen durch das Care-Team Grischnun betreut.

### Sofortiger Abbruch

Die Veranstalterin, die IG Modellflugshow Engadin, brach die Flugshow sofort ab. Die mehreren hundert Zuschauer verliessen den Veranstaltungsort sichtlich geschockt. «Wir sind erschüttert und sprechen der Familie und den Angehörigen unser tiefstes Beileid aus», sagte Thomas Brütsch, Sprecher der IG Modellflugshow Engadin, am Nachmittag gegenüber der EP/PL. Zu den möglichen Unfallursachen wollte Brütsch keine Stellung nehmen. Dazu sei es noch zu früh, zudem sei der Unfall Gegenstand einer laufenden Untersuchung. Das bestätigte Mario Salis, Regionenchef der Kantonspolizei Graubünden und Einsatzleiter vor Ort. Untersucht wird gemäss Salis, ob es ein technischer Defekt war, der zum Absturz des Modell-Propellerflugzeuges geführt hat oder ein Fehler des Piloten. Auch die Sicherheitsvorkehrungen der Veranstalter würden unter die Lupe genommen, wobei erste Erkenntnisse zeigten, dass diesbezüglich alles geordnet abgelaufen sei. Bezüglich den Abklärungen stehe man auch in engem Kontakt mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL).

### Piloten wurden gebrieft

Gemäss Thomas Brütsch ist ein grosser Sicherheitsabstand eingehalten worden zur Flugpiste, auch sei der gefährliche Bereich mit Sicherheitsnetzen abgetrennt gewesen. Am Mor-

gen seien zudem sämtliche Piloten an einem Briefing über den Flugsektor informiert worden.

Bei den Piloten handelt es sich gemäss Veranstalterangaben um sehr erfahrene Leute aus der Schweiz und Deutschland, viele von ihnen waren schon mehrfach an der Modellflugshow in Samedan. «Allen ist bewusst, dass es bei unserem Hobby ein gewisses Restrisiko gibt», sagte Brütsch. Darum würden die Flugzeuge und die Fernsteuerungen top gewartet. Mehrere Flugzeuge in der Luft, wie das am Sonntag beim Absturz der Fall gewesen war, seien kein Problem und bei Modellflugshows absolut üblich. «Die Steuern auf verschiedenen Frequenzen und stören einander überhaupt nicht.»

Wie es mit der Modellflugshow weitergehen soll, ist gemäss Brütsch noch offen. Die Veranstalter würden sich treffen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Die diesjährige Austragung war bereits die 21.

### Bisher keine Zwischenfälle

Die Modellflugshow war früher von der Modellfluggruppe Oberengadin organisiert worden, seit ein paar Jahren von einer Interessensgruppe. Bisher ist es noch nie zu einem ernststen Zwischenfall gekommen. Abstürze von Modellfliegern hat es auch schon gegeben, allerdings immer im Flugbereich und damit weg von den Zuschauern.

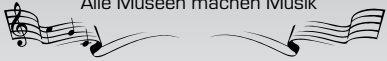
Verbindliche Vorschriften bezüglich Modellflugshows gibt es kaum. In einer Verordnung des UVEK über öffentliche Flugveranstaltungen steht lediglich geschrieben, dass es für Flugveranstaltungen, an denen ausschliesslich Luftfahrzeuge nach Artikel 1 eingesetzt werden, keine Bewilligung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt BAZL benötigt. Unter diesen Artikel 1 fallen unter anderem die unbemannten Luftfahrzeuge bis 30 Kilo, wie sie in Samedan vorgeführt worden sind.

# MUSEUMS NACHT



**6. AUGUST 2010**  
18.00 – 23.00 Uhr

Hier spielt die Musik!  
Alle Museen machen Musik



BERRY MUSEUM  
DOKUMENTATIONSBIBLIOTHEK  
ENGADINER MUSEUM  
MILI WEBER-HAUS  
MUSEUM ST. MORITZ  
SEGANTINI MUSEUM

Shuttle Bus 18.00 – 23.00 Uhr  
Bus und Eintritte frei

gefördert und unterstützt von:



## NIKON TAGE BEI FOTO RUTZ

FREITAG UND SAMSTAG,  
6. UND 7. AUGUST AB 9.00

-GRATIS KAMERAKONTROLLE MIT  
SENSORREINIGUNG UND  
FIRMWAREUPDATE

-INFORMATIONEN ZU NIKON  
DIGITALFOTO UND FERNOPTIK



**Rutz**  
Seit 1904 Ihr starker Partner



Optik Foto Rutz  
Via Maistra 24  
7500 St. Moritz



**TESTA**  
St. Moritz

## MARKEN-ABVERKAUF BIS 70% REDUZIERT

Vom 2. bis 7. August 2010

z. B. Sofas von KA, div. Glasbeistelltische, Stühle, Matratzen, Lampen  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 08.00-12.00 Uhr und 14.00-18.30 Uhr  
Samstag 10.00-17.00 Uhr

G. Testa + Co. Innendekorationen, Via Grevas 3, 7500 St. Moritz, [www.testa.ch](http://www.testa.ch)

176.772.559

Wir bieten wieder Ferienkurse an

## Nothelferkurs

St. Moritz am 18./19. August

Mittwoch und Donnerstag,  
10.00-12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr

Ohne Schulstress, bequem in den Ferien den Nothelferkurs absolvieren. Der Nothelferkurs ist gültig für den Roller- und Führerausweis, eignet sich aber auch für Leute, die ihr Wissen über die Erste Hilfe auffrischen möchten.

Kursleitung: Rolf Schmid, Preis: Fr. 130.-

Anmelden: 071 744 45 45/[www.firstcare.ch](http://www.firstcare.ch)

176.772.677

Wir suchen auf 1. Januar 2011 oder nach Vereinbarung eine/einen

## Kanzleimitarbeiter/in (50%)

mit kaufmännischer oder gleichwertiger Ausbildung. Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse in Wort und Schrift sind Voraussetzung. Kooperative Zusammenarbeit, Diskretion, exaktes und speditives Arbeiten gehören zu Ihren Stärken.

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Organisation aller administrativen Belange einer Gerichtskanzlei, Korrespondenz selbstständig und nach Vorlage, elektronische Erfassung der Gerichtsfälle, Festlegung von Gerichtsterminen, Telefonverkehr sowie die Fristenkontrolle.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem aufgestellten Team.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, etc.) richten Sie bitte bis spätestens **27. August 2010** an:

Bezirksgericht Maloja, Dr. iur. Franz Degiacomi, Chesa Ruppanner, 7503 Samedan. Der Präsident steht Ihnen für weitere Auskünfte unter Tel. 081 852 18 17 zur Verfügung.

176.772.682

## Ortsbauliche Überlegungen zum Gebiet Truochs/La Resgia

Am

**Dienstag, 10. August 2010, um 20.00 Uhr**

findet im **Gemeindesaal La Punt Chamues-ch** die öffentliche Präsentation der Bachelorarbeiten des berufsbegleitenden Studienganges Architektur der Hochschule für Technik Zürich statt.

Wir laden alle Interessierten zu dieser Präsentation herzlich ein.

**Das Programm sieht wie folgt aus:**

- Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Jakob Stieger
- Eine Zürcher Hochschule im Engadin, programmatische Entwicklung der Bachelorarbeiten durch Prof. Peter Weber
- Präsentation der Bachelorarbeit «Chesa sülla piazza» durch Architektin Carmen Schwegler
- Präsentation der Bachelorarbeit «Haus an der Strasse» durch Architektin Susanne Näf
- Einblick in das Positionspapier zur raumplanerischen Strategie für La Punt Chamues-ch durch Prof. Felix Müller
- Fragen und Diskussion, anschliessend wird von der Gemeinde ein Aperitif offeriert.

La Punt Chamues-ch, 29. Juli 2010

Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch  
Der Präsident: Jakob Stieger  
Der Aktuar: Urs Niederegger

176.772.649

**HAUSER**  
St. Moritz

Suchen Sie eine Stelle an bester Lage in St. Moritz?  
Wir haben Sie!

Ab Mitte August 2010 oder nach Vereinbarung  
suchen wir in Saison- oder Jahresstelle

**eine/n Buffet-/Barangestellte/n**

mit Erfahrung  
und Sprachkenntnissen in D, I und von Vorteil E.

Sie schätzen es, in einem jungen, aufgestellten Team selbstständig und verantwortungsvoll zu arbeiten, dann ist das familiäre 3\* Haus(er) mit 51 Zimmern am Hauptplatz in St. Moritz-Dorf die richtige Adresse für Sie!

Bewerbungen bitte per Post oder E-Mail an:  
HAUSER's Hotel | Restaurant | Confiserie  
Markus Hauser | 7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 50 50 | [www.hotelhauser.ch](http://www.hotelhauser.ch)  
[markus@hotelhauser.ch](mailto:markus@hotelhauser.ch) | [reto@hotelhauser.ch](mailto:reto@hotelhauser.ch)

176.772.652



## LARET-MARKT

Bunte Marktstimmung mit Live-Musik,  
essen und trinken unter freiem Himmel!

### Programm

Donnerstag, 5. August 2010, 17.00-22.00 Uhr

Der legendäre Sommer-Treff für Einheimische und Gäste in den Gassen des Dorfteils Laret, im Zentrum von Pontresina. Marktstände mit einheimischen Spezialitäten, Kleidern, Schmuck, abwechslungsreicher Kulinarik und vielen weiteren Angeboten zieren die schmalen Strassen.

#### Kinder-Karussell

Ein Heidenspass für alle Kinder.  
Ab 17.00 Uhr, vor dem Schlosshotel

#### Konzert mit «An Lär»

Nebst ihrem unverkennbaren Sound, der Virtuosität der Musiker und deren Gesang sind sie wohl die bekannteste Celtic Folk Band der Schweiz.  
Ab 17.30 Uhr, Rondo-Vorplatz

#### Konzert mit «Slam & Ringo»

Eigene und fremde Songs, rotzige Countryrockers und fetzige Rockabilly-Hüpfer gehören in ihr Repertoire – ganz ohne grossen Schnickschnack.  
Ab 17.30 Uhr, beim Kuhstall

#### Konzert der «Camerata Pontresina»

Zur Feier ihres 100 jährigen Jubiläums geben sie vor dem Rondo ein Ständchen.  
20.15 Uhr, Rondo-Vorplatz

#### After-Party mit «Tuesday Project»

Ein Mix aus Pop und Rock.  
Ab 22.00 Uhr, Pitschna Scena

#### Letzter Markt: Donnerstag, 19. August 2010

Organisiert durch OK Laret-Märkte & Gemeinde Pontresina, unterstützt durch Alpine Catering & Grand Hotel Kronenhof

## Welcher Film läuft am Wochenende im Kino? Hier stehts.

Für Abonnemente:

Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**

POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

**Kriemler**  
fine things to wear

St. Moritz-Bad

## Lagerverkauf

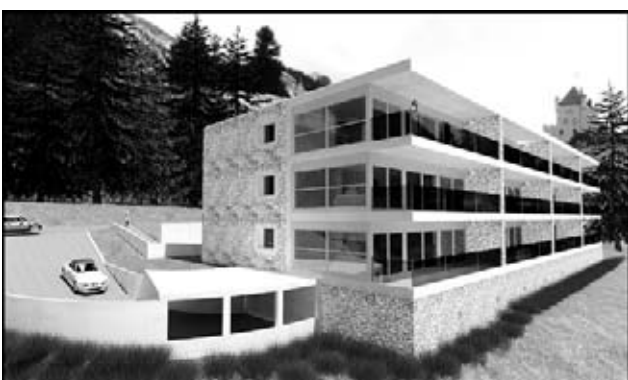
Wäsche und Konfektion

Vom 22. Juli bis 7. August 2010

**30% bis 70%**

La Perla, Hanro, Zimmerli, Calvin Klein,  
Dolce Gabbana, Burberry, Max Mara Weekend,  
Gerry Weber, Apriori usw.

**Letzte Tage**



Vendiamo appartamenti esclusivi di nuova costruzione a svizzeri, residenti e a stranieri in diverse località

Wir verkaufen exklusive Neubau-Wohnungen in verschiedenen Orten an Schweizer, Residenten und Ausländer

St. Moritz - Champfèr - Pontresina - Madulain

[www.piedradelsol.ch](http://www.piedradelsol.ch)

**PS**

PIEDRA DEL SOL S.A.

Impresa Generale - Generalunternehmung

Via Vela 42 - 6834 MORBIO INFERIORE

Ticino: +41 (91) 682 12 39

Fax: +41 (91) 682 06 50

Graubünden: +41 (81) 854 00 20

natel: +41 (79) 211 12 44 sig. Peloll

Fax: +41 (81) 850 13 52

# Buchkunst im Güterschuppen

«Die schönsten Bücher der Schweiz 2009» in Lavin

**Mit einem Wettbewerb des Bundesamts für Kultur (BAK) werden jedes Jahr die schönsten Schweizer Bücher erkoren. Die entsprechende Ausstellung war während drei Tagen in Lavin zu sehen.**

MARIANNA SEMPERT

Ein ungewöhnliches Bild am Bahnhof Lavin: Der sonst geschlossene Güterschuppen stand beidseitig offen, und auf langen Tischen reiheten sich Bücher aller Art aneinander: Sachbücher, Biografien, Ausstellungskataloge, Jugendbücher, Lehrmittel und vieles mehr. Hier präsentierte sich also das ganze Spektrum des Mediums «Buch».

Bei diesem seit 1999 durchgeführten Wettbewerb geht es für einmal nicht um den Inhalt der Bücher, sondern um deren äussere Erscheinung. Die fünf Mitglieder der Jury sind denn auch alle Buchgestalter oder -verleger. Kriterien für die Beurteilung sind Idee und Konzeption, grafische Gestaltung, Typografie, Qualität des Drucks und des Einbandes, verwendete Materialien und Gesamteindruck. Die prämierten Bücher erhalten eine Ehrenausszeichnung, dazu werden sie in einem Katalog und mit einer Ausstellung in Zürich und in Lausanne vorgestellt.

## Es gibt auch hässliche Bücher

Zum zweiten Mal nach 2009 ist diese Ausstellung jetzt auch nach Lavin gekommen. Zu sehen waren nicht nur die 30 prämierten Werke, sondern alle für den Wettbewerb eingereichten 411



Bücher sind überall am Platz, selbst im alten Güterschuppen am Bahnhof Lavin.

Foto: Marianna Sempert

Bücher. Anisha Imhasly vom BAK, Koordinatorin des Wettbewerbs, führte an der Vernissage ein Gespräch mit zwei Gästen: Mit dem Buchbinder Hans Burkhardt, Gründer und bis vor wenigen Jahren Geschäftsführer der renommierten und innovativen Buchbinderei Burkhardt AG in Mönchaltorf, sowie mit Winfried Heininger, Verleger und Gestalter der Kodoji Press, Verlag für zeitgenössische Kunst und Fotografie in Baden. Das von ihm gestaltete und verlegte Buch über den

Künstler Jules Spinatsch ist unter den 30 prämierten Büchern und hat zudem ein Ehrendiplom am Wettbewerb «Schönste Bücher aus aller Welt» der deutschen Stiftung Buchkunst bekommen.

Welche Bedeutung ein solcher Wettbewerb habe, wurden die beiden Gäste zu Beginn gefragt. Er diene einerseits als «Filter» für das Publikum, eine Art Orientierungshilfe im Meer der jährlichen Neuerscheinungen, erklärte Burkhardt, und zeige andererseits die

hohe Qualität des Schweizer Buchschaffens. Der Titel «Die schönsten Schweizer Bücher» mache bewusst, dass es eben auch hässliche Bücher gebe, dies fördere den Sinn für Qualität bei der Leserschaft.

## Wettbewerb stärken

Was aber ist überhaupt ein Schweizer Buch? Die Kriterien dafür sind im Laufe der Jahre gelockert worden: Von den drei beteiligten Institutionen Verleger, Gestalter und Drucker muss

nur noch einer in der Schweiz tätig sein. Das sei einerseits verständlich, meinten die beiden Gäste, denn die Auswahl für den Wettbewerb werde damit viel grösser (der hohen Produktionskosten wegen werden heute nur noch wenige Bücher gänzlich in der Schweiz hergestellt). Andererseits könnten strengere Kriterien die Produktion im Inland wieder attraktiver machen und damit den Werkplatz Schweiz stärken.

Verleger und Buchbinder zeigten sich zum Schluss des Gesprächs dankbar dafür, dass das BAK die Veranstaltung nicht nur trägt und finanziert, sondern auch «mit Herz und Seele inszeniert». Sie sprachen aber auch Valentin Hindermann ihre Anerkennung aus für seine Initiative, die schönsten Schweizer Bücher ins Unterengadin zu bringen. Hindermann, Mitbegründer und -betreiber des Bistro Staziun Lavin, ist hauptberuflich Buchgestalter, das von ihm mitgestaltete Werk «Memorizer» über den Sammler Andreas Züst gehört ebenfalls zu den schönsten Schweizer Büchern 2009.

Hans Burkhardt verschwieg nicht, dass er die Idee einer Bücherausstellung im Bahnhof Lavin zunächst «komisch» gefunden habe. Die Umsetzung aber habe ihn nicht nur überzeugt, sondern richtig begeistert. Sicher nicht nur ihn, sondern alle anwesenden Freundinnen und Freunde des Buches. Denn die Ausstellung hat unter anderem eines gezeigt: Bücher sind überall am Platz – selbst im alten Güterschuppen. Die Übersicht der schönsten Schweizer Bücher 2009 ist auf der Internetseite des Bundesamts für Kultur zu finden.

[www.bak.admin.ch/themen/kulturfoerderung](http://www.bak.admin.ch/themen/kulturfoerderung)

# Die Matinee-Idee kommt aus Zermatt

Markus Hauser ist Initiator des St. Moritzer Jazz-Brunches

**Der Jazz Service Publique ist eine neuer Bestandteil des Festival da Jazz St. Moritz. Doch die Jazz-Matinee gibt es schon seit 1997. Sie gehen auf die Initiative eines Hoteliers zurück.**

MARIE-CLAIRE JUR

Wer zu denjenigen Leuten gehört, die sich an einem Sonntag weder um fünf in der Früh in Richtung Berggipfel aufmachen, noch zur Kirche gehen, noch bis in den Nachmittag hinein ausschlafen, gehört zum Zielpublikum der «Matineen», also derjenigen kulturellen Veranstaltungen, die zwischen zehn und dreizehn Uhr stattfinden und auch noch ein Nachmittagsprogramm zulassen. Zwar gibt es die täglichen Sommerkonzerte der Camerata Pontresina und des Salonorchesters St. Moritz, doch leichte Klassik ist nicht jedermanns Sache und ansonsten bietet das Engadin wenige kulturelle Morgenveranstaltungen.

Ein Lichtblick in dieser «Matinee-Öde» sind die sonntäglichen Jazz-Konzerte auf der Terrasse des St. Moritzer Hotels Hauser. Im Hochsommer ist es hier möglich, Live-Musik zu hören und gleichzeitig ein üppiges Frühstück einzunehmen. Diese Jazz-Brunches gibt es nicht etwa erst, seit das «Festival da Jazz St. Moritz» sich etabliert hat, und die Festivalleitung die dreistündigen Live-Konzerte jetzt unter dem Begriff «Jazz Service Publique» vermarktet. Die Hauser-Matineen sind schon länger ein Renner unter inheimischen Jazzfreunden und Gästen.



Jazz auf der Hauser-Terrasse: «The Swingtet» bei ihrem Auftritt vorgestern morgen.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Die Idee zu dieser Konzertreihe kam Hotelier Markus Hauser im Wallis. «Ich war auf Studienreise in Zermatt, hörte den Pianisten und Sänger Doc Fingers spielen und sagte mir: Warum nicht auch bei uns?» Doc Fingers, ein Musiker aus Vancouver, war Skihüttenpianist und offen für das Angebot von Hauser, im darauffolgenden Sommer eine Woche nachmittags die Gäste auf der Hauser-Terrasse zu unterhalten.

Doch dieser musikalische Auftakt im Sommer 1997 hatte nicht den erwünschten Erfolg. «Meine Tochter, die damals noch ein Kind war, gab mir dann die richtige Idee», erinnert sich

der Hotelier und Jazz-Liebhaber. «Sie schlug vor, zur Musik ein Frühstück zu servieren.» Das war die Geburtsstunde der Jazz-Brunches. Aus zwei Sonntagsmatineen wurden drei, dann fünf. Mit dem Einverständnis der auftretenden Bands konnte der Hotelier auch schon bald eine CD herausgeben. Die Scheibe «Z'Morga Jazzfäscht» gibt er seit vielen Jahren seinen Stammgästen mit, als kleine Aufmerksamkeit.

Die Konzertserie hat sich seit Ende der Neunzigerjahre in dieser Form etabliert und grossen Zulauf. Auf dem Programm steht traditioneller Jazz, New Orleans Jazz, hie und da tritt auch eine Band auf, die eher Samba-Jazz

spielt. «Zu hören gibt es bei mir nur melodiösen Jazz, modern Jazz hat keinen Platz in meinem Programm.»

All die Jahre hindurch hat Markus Hauser das Matinee-Programm selber zusammengestellt, was neben dem Hotelalltag einen administrativen Aufwand bedeutet.

## Jetzt Teil des Festival da Jazz

Nach zwölf Jahren war er dieser Konzertserie etwas müde und wollte sie einstellen, als ein neuer kultureller Akteur in St. Moritz auftrat: Christian Jott Jenny, Intendant des Festival da Jazz St. Moritz, schlug vor, die fünf Matineen ins Festival aufzunehmen und

sich auch um die ganze Programmation zu kümmern. Am Konzertstandort hat sich nichts geändert. Noch immer treten die Live-Bands auf der Bühne der Hauser-Terrasse auf, noch immer kann man zu Jazz-Klängen schlemmen, noch immer kann man das Geschehen im Rahmen des «Jazz Service Publique» von der Via Maistra aus verfolgen – auch ohne zu konsumieren.

Nächste Matinee: Paul Kuhn and Friends (8. 8.) und The Dani Felber Big Band Explosion (15. 8.)



Hotelier und Jazz-Fan: Markus Hauser während einer Matinee.

Foto: Marie-Claire Jur





# Das höchste Tessinerfest: La Festa del Boccalino.

TOP OF ENGADIN

**Corvatsch** 3303

SILS + SILVAPLANA + ST. MORITZ

Am 8. August 2010 ist das Tessin zu Gast im Bergrestaurant La Chüdera (Station Sils).

Geniessen Sie auf 2312 m ü. M. feinste kulinarische Tessiner Spezialitäten sowie auserlesene Weine und Grappe.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt eine Original Tessiner «Bandella».

An diesem Tag fahren Sie zum halben Preis zur Bergstation La Chüdera und zurück (CHF 12.– p. P.)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch ab 11.00 Uhr.

Reservierungen unter Tel. +41 (0)81 838 50 05



www.corvatsch.ch

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Exklusiv mit der Engadiner Post/Posta Ladina ans

## BSI Engadin Festival

Die EP/PL verlost unter ihren Abonentinnen und Abonenten 3 x 2 Tickets der ersten Kategorie für das BSI Engadin Festival 2010.

Ja, da möchte ich auch dabei sein!

Ich hätte gerne 2 Tickets für:

- Das Jubiläumskonzert. Hopkinson Smith, Laute, am Dienstag, 10. August, 17.00 Uhr und 20.30 Uhr in der Bergkirche von Fex-Crasta, Sils

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Mail \_\_\_\_\_

**Einsendeschluss:** Donnerstag, 5. August 2010 (A-Poststempel)  
**Adresse:** Verlag EP/PL, Engadin Festival, Postfach 297, 7500 St. Moritz

**Noch mehr Glück!** In der EP/PL vom Samstag, 7. August, gibt es weitere Chancen zum Gewinn von Engadin-Festival-Tickets!

**Engadiner Post** POSTA LADINA **BSI** festival ENGADIN  
Die Kulturzeitung der Engadiner.



### GUARDAVAL IMMOBILIEN - ZUOZ

Via Maistra 30 - 7524 Zuoz  
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05  
Mail: guardaval@bluewin.ch  
www.guardaval-immobilien.ch

#### IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN!

#### WIEDERVERKAUF

##### CELERINA

5½-Zimmer-Dachwohnung, 110 m²  
ruhige Lage und freie Aussicht

##### MADULAIN

grosszügiges Einfamilienhaus  
neuwertiger, gepflegter Zustand

##### MADULAIN

2½-Zimmer-Wohnung, 65 m²  
ruhige Lage und freie Aussicht

##### ZUOZ

4½-Zimmer-Wohnung, 110 m²  
Gartensitzplatz, beim Bahnhof

##### ZUOZ

4½-Zimmer-Wohnung, 140 m²  
Top Lage und einmalige Aussicht

##### ZUOZ

grosses Luxus-Einfamilienhaus  
einmalige Panorama-Sicht  
neuwertiger, gepflegter Zustand

##### GUARDA

in ORIGINAL-ENGADINER-HAUS  
4-Zimmer-Wohnung

**S-CHANF**  
**ENGADINER-HAUSTEIL**  
Renoviert 2003, ca. 320 m²

**S-CHANF**  
**LUXURIÖSES EINFAMILIENHAUS**  
gepflegter Zustand, ca. 410 m²

##### ZERNEZ

**ALTES ENGADINER 3-FAMILIENHAUS**  
im Dorfzentrum  
mit 5½-Zimmer-Wohnungen

##### NEUBAU

##### ZUOZ

4½- und 5½-Zimmer-Wohnungen  
mit Balkon, Ober- und Dachgeschoss,  
ruhige Lage, nahe Zentrum  
**mit Ausländerbewilligung!**

##### SCUOL

5½-Zimmer-Wohnung  
ruhige Lage, grosse Terrasse, Neubau  
**mit Ausländerbewilligung!**

##### UMBAU

##### ZUOZ

**Total renoviertes Engadinerhaus**  
mit 6 Luxus-Wohnungen  
ruhige Lage im Dorfzentrum  
3½-Zimmer-Wohnung, 98 m²

4½-Zimmer-Wohnung  
Dachgeschoss, Maisonette, 177 m²  
**mit Ausländerbewilligung!**

5½-Zimmer-Wohnung  
Dachgeschoss, Maisonette, 224 m²  
**mit Ausländerbewilligung!**

Wollen auch Sie Ihre Wohnung  
verkaufen oder professionell  
vermieten lassen? Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne!

### NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER

### GUARDAVAL IMMOBILIEN EVENT-PARTNER VON CONCOURS HIPPIQUE ZUOZ



Sonntag, 8. August 2010, 13.05 Uhr  
**PREIS GUARDAVAL IMMOBILIEN**  
R III / M I



### GIARDINO



Original bayerisches Weissbierfest  
Mi, 4.08. bis So, 8.08.2010 ab 11.30 - 21.00 h  
Bei schlechter Witterung im beheizten Zelt!

Fassbieranstich mit dem St. Moritzer Bürgermeister Daniel Eichholzer, Mittwoch um 11.30 Uhr  
Das 1. Fass Erdinger geht auf's Haus!

Für Ihr leibliches Wohl sorgen die Lisl und die Ingrid, für die „Bairische Musi“ und gute Stimmung unser Manni.

Bei Abgabe des Inserats erhalten Sie gratis ein Erdinger Weissbier im Festzelt!



WWW.SCHWEIZERHOFSTMORITZ.CH 081 837 07 07

## GALERIE CURTINS ST. MORITZ



### ENGADINER LANDSCHAFTEN

bis 3. September; Mo - Fr 16.00 - 18.30  
oder nach Voranmeldung +41 81 833 28 24  
www.galerie-curtins.ch

Per 1. November 2010 in Samedan Erstwohnung mit schöner Aussicht zu vermieten: Neu erstellte

### 4½-Zimmer-Parterrewohnung (148 m²)

Luxuriöser Ausbaustandard: Wohnbereich und Zimmer mit Eichenparkett, Bad/WC und Dusche/WC in Valsler Granit, Bulthaup-Küche, Spensa, separate Ankleide im Eltern-Schlafzimmer, grosses Kellerabteil mit separater, eigener Waschmaschine, 2 Garagenplätze. Der Bau erfüllt die Minergie-Vorgaben.

Preis: Fr. 3400.- monatlich exkl. Nebenkosten.  
Auskunft unter: Telefon 079 604 7407

176.772.664

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

### Zu verkaufen im Zentrum von Samedan

An ruhiger, sonniger und unverbaubarer Lage

- zwei 4½-Zimmer-Attikawohnungen
- eine 5½-Zimmer-Wohnung

Balkon, Garagen und Mehrzweckraum/Keller  
Neubau Chesa Curtin (frühester Baubeginn 2011)

Weitere Infos: www.ilhabella.ch/samedan  
Tel. +41 (0)81 852 52 18, +41 (0)79 447 98 78

176.772.530

### S-chanf

Zu verkaufen an sonniger, ruhiger Aussichtslage

### 4½-Zimmer-Maisonettewohnung im 1. OG/Dachgeschoss

Fr. 980 000.-

mit schönem und attraktivem Innenausbau (Lärchenböden), Bad/WC und Dusche/WC, Balkon, eigener Aussen-Eingang, Liftzugang direkt in die Wohnung.

Für einen Besichtigungstermin rufen Sie uns  
unverbindlich an:

**Valär + Klainguti SA, 7524 Zuoz**  
Telefon 081 851 21 31

176.772.593





Quattrocelli überzeugten im Hotel Walther.

## Klangzauber mit vier Celli

BSI Engadin Festival

**Quattrocelli nennt sich die Formation mit vier deutschen Solisten, die letzten Freitag im Hotel Walther in Pontresina mit ihren Klängen zauberte.**

Die vier Musiker Michael Peternek, Hartwig Christ, Matthias Trück und Lukas Dreyer haben alle in Deutschland studiert, Preise bei Jugend musiziert gewonnen und spielen in verschiedenen Orchester- und Kammermusik-Ensembles. Seit 2004 treten sie gemeinsam auf, Matthias Trück und Lukas Dreyer arrangieren vor allem Filmmusik.

Begonnen hat das Konzert aber mit einem barocken Ohrwurm: Die Air aus der 3. Orchestersuite von Johann Sebastian Bach. Der Russe Dmitri Schostakowitsch hat viel Filmmusik geschrieben, sein Andante aus «Die Stechfliege» ist schon fast klassisch, unglaublich rassig, wie die vier Solisten sie herumfliegen liessen. Ebenso faszinierten die Arrangements des Amerikaners George Gershwin. Die ursprüngliche Fassung für vier Posau-

nen wurde mit tollen Kunststückchen präsentiert. Und das Liebesthema des Italieners Nino Rota aus dem Film «Der Pate» zeigte die schauspielerischen Fähigkeiten der vier. Ein Cellokasten diente als Sarg, die Trauermienen passten genau zu dieser getragenen Musik. John Williams, Ennio Morricone und Elmar Bernstein hiesien die Komponisten, die virtuose, heitere Filmsequenzen beisteuerten. Ganz wundervoll auch die tiefempfundene Musik von Alberto Iglesias mit den Themen Liebe, Leidenschaft und Tod. Es gibt kaum originale Stücke für vier Celli. Lalo Schifrin hat sein «Crosscurrents» (Gegenströmung) den Quattrocelli auf den Leib geschrieben, worauf sie recht stolz sind. Da werden einige Stilrichtungen eingebracht, alle technischen Möglichkeiten auskosten, zusammen mit atemberaubenden Soli. Nach der rassigen Filmmusik von Wise/Roubanis war das begeisterte Publikum so richtig aufgeheizt und erklatschte sich Zugaben. Die vier Cellisten boten an diesem Abend ausgezeichneten Klangzauber der besonderen Art mit amüsanten Beilagen. Gerhard Franz

**Das Pontresiner Hotel Saratz wartet auch diese Saison wieder mit zwei bemerkenswerten Ausstellungen auf, die öffentlich zugänglich sind. Darunter ist auch ein Werk der Bildhauerin Fabrizia Famos zu sehen.**

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

In den reizvollen Innen- und Parkräumen des Hotels Saratz lassen sich derzeit bekannte und weniger bekannte Künstlerinnen und Künstler in Musee entdecken. Gezeigt wird innen wie aussen Monumentales und Filigranes aus verschiedensten Materialien wie Holz, Metall, Beton, Keramik, Stein oder Schrott. Starke Präsenz im Haus haben zudem Zeichnungen von Andrea Caprez und Natur-Fotografien von Martina Meier zum Thema «Zwischensaison». Heuer stellen 14 Kunstschaffende aus der Schweiz aus, darunter die Einheimischen Alesch Vital, Cla Coray, Alexander Curtius und Fabrizia Famos. Letztere soll an dieser Stelle etwas ausführlicher vorgestellt werden. Die Poesie ihres ausgestellten Objekts soll eine Einladung sein, sich Zeit zu nehmen für alle weiteren Exponate.

**Ein Mobile namens «Arvenblatt»**

Unten im Hotelpark in einer lichten Lärchenbaumgruppe schwebt, kreist und räkelt sich, Wind und Wetter bald hingegeben, bald ausgesetzt, das Mobile «fögl da dschember» («Arvenblatt»). Man muss es anschauen und sich darauf einlassen, um zu merken, dass sein widersprüchlicher Name – Arven haben keine Blätter, sondern Nadeln – dank der künstlerischen Umsetzung doch kein Widerspruch ist. War das geeignete Arvenbrett (Durchmesser ursprünglich 3 cm) erst einmal gefunden, was gar nicht so leicht war, konnte Famos ihre «fixe Idee», wie sie selbst sagt, zügig umsetzen. Das gab dann viele Tage Arbeit. Die Kanten des Arvenblattes sind jetzt nur noch wenige Millimeter dick und die ovalen Löcher, die für die Bewegung speziell auch bei nur linden Lüftchen wichtig sind, markieren die herausgeschnitzten Äste des Baumes. An diesem Objekt ist nicht gemeisselt, dafür intensiv gekerbt, ge-

schnitzt und geschmiregelt worden. Die Oberfläche ist teils glatt, teils leicht wellig-roh und ganz wichtig: Nichts ist verloren gegangen. Ist es Markenzeichen, Philosophie oder beides? Famos hat alles Abgearbeitet, alle Schnipsel und Späne nicht achtlos entsorgt, sondern fasziniert von den sich wandelnden Formen als «artags da dschember», als künstlerische Arvenabfälle in einem Plexiglas-Kubus gesammelt und zum Kunstobjekt erklärt. Letzterer steht in der Hotel-Lobby, das Mobile bewegt sich im Park. Und doch gehören beide Objekte zusammen, denn sie sind aus ein- und demselben Holz. Die junge Holzbildhauerin Fabrizia Famos lebt und arbeitet in Ramosch. Sie hat ihr Handwerk in der Schule für Holz-

bildhauerei Brienz erlernt und dann ein Jahr bei Gian Enzo Sperone in Sent gearbeitet. Als freischaffende Künstlerin ist sie ihrem Werkstoff Holz treu geblieben. Holz ist gewachsene Natur pur, fast unverwundlich, man kann es riechen, tasten, es fühlt sich warm an und ist formbar. Aus verschiedensten Hölzern erschafft Famos Skulpturen für den öffentlichen wie privaten Raum, zu Themenbereichen wie Menschenfiguren, organische Abstraktionen, Sitzgelegenheiten, kunstvolle Rahmen und aufhängbare Objekte. Sie empfindet ihre Arbeiten nicht als Kinder, von denen sie sich nicht trennen könnte, im Gegenteil, sie sollen unter die Menschen und hinaus in die Welt.

Die Ausstellung dauert bis zum 31. Oktober 2010.



Fabrizia Famos und ihr Mobile «fögl da dschember».

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmeier

**BSI** ENGADIN  
**Festival**  
9. Juli – 15. August 2010

Novitads – News – Novità

## Neues vom Festival

Die Highlights brechen nicht ab. Nach der Eröffnung mit Noëmi Nadelmann und der Mnozil Brass Band, beide vor

vollem Haus, folgen sich die Stars der Klassik-Szene Schlag auf Schlag. Die Königin der Klarinette, Sabine Meyer,

macht in der stimmungsvollen Kirche von San Gian, Celerina, den Auftakt zum letzten Drittel des Festivals mit Werken von Mozart und Brahms, begleitet vom Carmina Quartett, das im Engadin seit langem sein treues Publikum hat.

**Kurdische Musik.** Wer wüsste schon genau, was das ist und wie das tönt. Lassen Sie sich vom Duo Memo û Merdan überraschen. Die beiden Kurden spielen im Caferama in Zuoz die Musik ihrer Heimat, erläutert von Edibe Gölgele. Und wie es für Konzerte im Zuozer Kaffeemuseum schon fast Tra-

dition geworden ist, ist auch fürs leibliche Wohl gesorgt. Kurdisches Gebäck ist im Ticketpreis inbegriffen.

Morgen gastiert das **Prager Bläserensemble** in der Marienkapelle Regina Pacis, St. Moritz. Das BSI Engadin Festival und das Suvretta House St. Moritz freuen sich, alle Musikinteressierten zu diesem Konzert einzuladen. Wer gerne einen der besten Sitzplätze auf sicher hat, lässt sich das Diner-Package nicht entgehen, das ein Diner mit Wein in der Suvretta Stube und einen reservierten, sehr guten Sitzplatz enthält.

**Mittwoch, 4. August 2010, 21.00 Uhr,** Marienkapelle Regina Pacis, St. Moritz  
Prager Bläserensemble

**Freitag, 6. August 2010, 20.30 Uhr,** Kirche San Gian, Celerina  
Sabine Meyer, Klarinette; Wolfgang Meyer, Bassethorn; Carmina Quartett  
**Sonntag, 8. August 2010, 20.00 Uhr,** Caferama, Zuoz  
Duo Memo û Merdan. Moderation: Edibe Gölgele

**Vorverkauf**  
Tourist Infostellen Engadin St. Moritz  
Wega Buchhandlung, St. Moritz,  
Tel. +41 (0)81 833 31 71  
Online-Bestellungen: [www.engadinfestival.ch](http://www.engadinfestival.ch)  
und [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch)  
Informationen: 081 852 05 88,  
[www.engadinfestival.ch](http://www.engadinfestival.ch)



Prager Bläserensemble







Foto: Shutterstock

«Man kann nicht nicht kommunizieren.»

Wir helfen Ihnen dabei, für Printprodukte sind wir Experten.



Die Druckerei der Engadiner.

Zentrum für Druck, Medien und Verlag St.Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch [www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)

@-center Scuol, Telefon 081 861 01 31, [scuol@gammeterdruck.ch](mailto:scuol@gammeterdruck.ch)

# Der Sternenhimmel im August

Astronomische Beobachtungen

**Sonne:** Am 11. August wechselt die Sonne vom Sternbild Krebs in das Sternbild Löwe und erreicht am 23. August dessen hellsten Stern Regulus. Damit neigt sich der Sommer in diesem Jahr bereits seinem Ende zu, und die Verkürzung der Tagesstunden bzw. die Verlängerung der Nachtstunden werden deutlich bemerkbar. Bereits zu Monatsbeginn verlassen die Mauersegler das Engadin und begeben sich auf die weite Reise in ihre südafrikanischen Überwinterungsquartiere. Die Sonnenaufgänge verspäten sich von 5.50 Uhr zu Monatsanfang auf 6.35 Uhr zu Monatsende. Entsprechend verfrühen sich die Sonnenuntergänge von 21.05 auf 20.05 Uhr.

**Mond:** Der abnehmende Mond erreicht am 3. August im Sternbild Widder sein letztes Viertel. Eine Woche später, am 10. August, steht der Neumond im Sternbild Krebs. An diesem Datum befindet sich der Mond zudem in Erdnähe. Vom Erdtrabanten trennen uns dabei «nur» 358 000 Kilometer. Am 13. August dürfte man die junge Mondsichel erstmals wieder in der Abenddämmerung des Westhorizonts erspähen. Am 16. August können wir den zunehmenden Halbmond (Mond im ersten Viertel) im Sternbild Waage beobachten. Am darauffolgenden Abend passiert er den auffallend rötlichen Antares im Sternbild Skorpion. Schliesslich steht der Vollmond am 24. August im Sternbild Steinbock. Einen Tag später erreicht der Mond mit 406 000 Kilometern seine grösste Erdferne in diesem Monat.

**Planeten und Kleinplaneten:** Merkur, Venus, Mars und Saturn stehen eng beieinander und müssen nach Sonnenuntergang tief am westlichen Horizont aufgesucht werden. Durch die zum Horizont sehr flach liegende Ekliptik erreichen alle Planeten nur einen geringen Höhenunterschied zur Sonne. Am 13. August kann die schmale Sichel des zunehmenden Mondes als Aufsuchhilfe dienen. Jupiter rückläufig im Sternbild Fische wird zum dominierenden Gestirn der Augustnächte. Zu Monatsanfang geht er gegen 23.00 Uhr am östlichen Horizont auf, zu Monatsende bereits um

21.00 Uhr. Der Riesenplanet Jupiter wird von einer grossen Anzahl Monden umkreist. Die vier hellsten Monde Io, Europa, Ganymed und Kallisto wurden 1609 bereits von Galileo Galilei entdeckt und werden ihm zu Ehren Galileische Monde genannt. Die Bahnebenen, auf denen die vier Monde den Jupiter umkreisen, sind in ihrer Lage fast identisch zu den Bahnebenen, auf denen die Planeten die Sonne umrunden. Dadurch lassen sich Bedeckungen der Monde durch den Jupiter, Eintritte in den und Aus-

tritte aus dem Jupiterschatten sowie Vorübergänge der Monde vor dem Jupiter von der Erde aus beobachten. Letztere werden gegebenenfalls durch einen Schattenwurf des Mondes auf die Jupiteroberfläche augenfällig. Die Umlaufzeiten der merkurgrossen Galileischen Monde liegen zwischen 1,76 Tagen (Io) und 16,69 Tagen (Kallisto). Mit einem Fernrohr lassen sich daher die Bewegungen und besondere Erscheinungen der Jupitermonde bereits in einer Nacht beobachten. Die Bedeckungen der Jupitermonde nutzte der

geniale Astronom Ole Rømer 1676 zum Nachweis, dass die Ausbreitungsgeschwindigkeit des Lichts im Kosmos endlich sein muss. Jupiter kann als Aufsuchhilfe zur Beobachtung des nur ca. 3° entfernten Uranus benutzt werden. Neptun steht am 20. August im Sternbild Steinbock in Opposition und ist als bläuliches Scheibchen von 2,3 Bogensekunden Durchmesser (1 Grad = 3600 Bogensekunden) im Fernrohr zu erkennen.

Material aus dem Schweif des Kometen 109P/Swift-Tuttle ist die Ursache

des eindrucksvollen Sternschnuppenstroms der so genannten Perseiden, dessen Maximum in der Nacht vom 12. auf den 13. August erwartet werden kann. Der Ausstrahlungspunkt liegt im Sternbild Perseus. Pro Stunde sind bis zu hundert Sternschnuppen, darunter auch nicht selten sehr helle Objekte, zu erwarten. Beste Beobachtungszeit ist zwischen 22.00 Uhr und 4.00 Uhr.

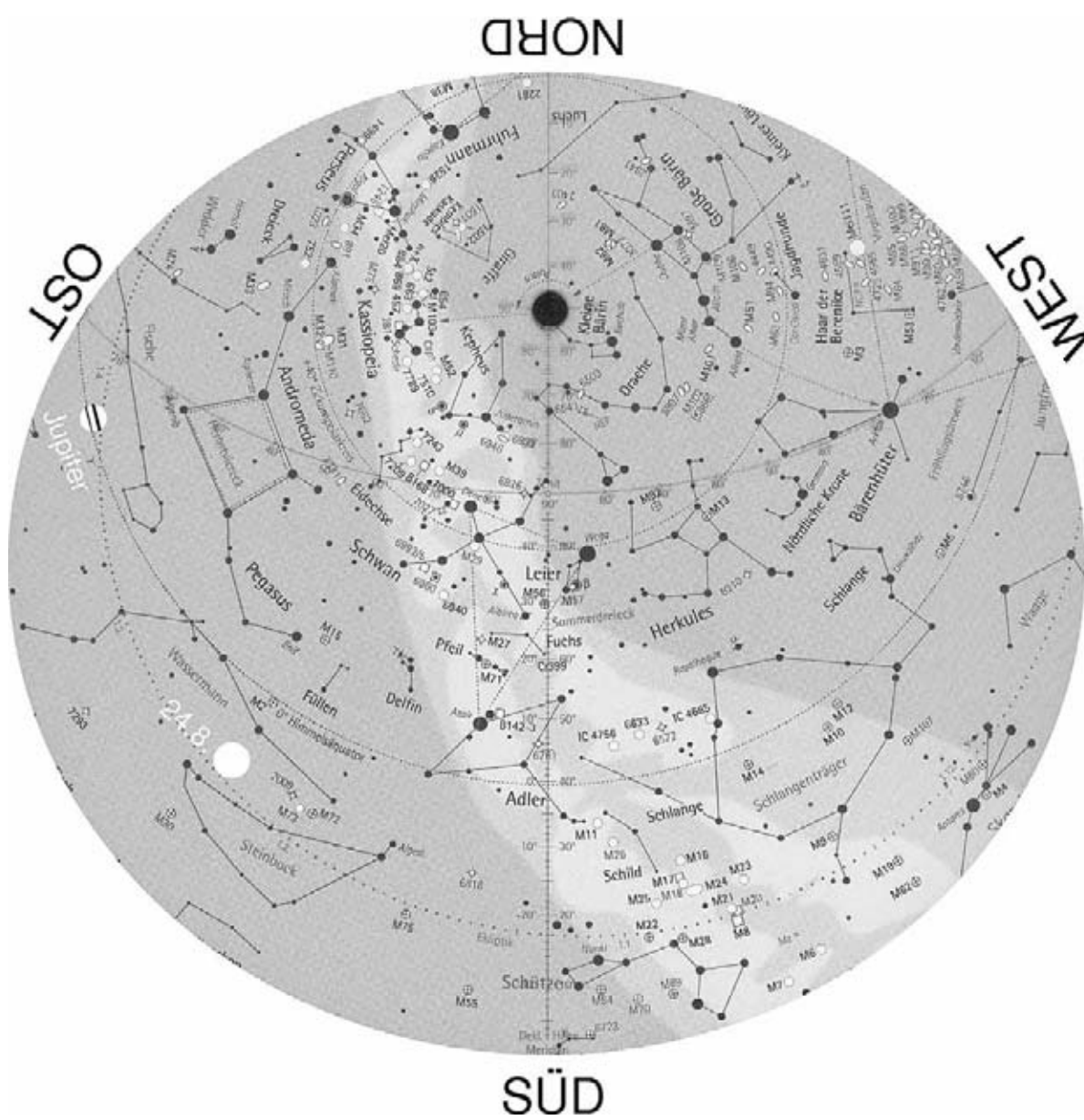
**Sternenhimmel:** Sternenhimmel zur Monatsmitte um 22.00 MEZ d.h. 23.00 Uhr Sommerzeit. Dargestellt sind helle Sterne, Sternbilder mit entsprechenden Hilfslinien, ausgewählte galaktische und extragalaktische Objekte sowie Planeten und Mondpositionen. Die gepunktete Bogenlinie entlang des Tierkreises markiert die Ekliptik. Das diffuse Lichtband der «Milchstrasse» ist schematisch eingetragen. Von Norden über den Zenit nach Süden erstreckt sich das eindrucksvolle Band der Milchstrasse. Südlich vom Zenit kulminiert das Sommerdreieck Deneb – Wega – Atair. Hoch über dem Osthorizont erkennt man das Herbstviereck des Pegasus. Unsere bereits mit blossen Auge sichtbare Schwestergalaxie der Andromeda-Nebel (M31) befindet sich zwischen den nordöstlich anschliessenden Sternbildern Andromeda und Kassiopeia.

Ein diffuser Lichtfleck zwischen Kassiopeia und Perseus wird im Fernglasblick als doppelter offener Sternhaufen h+ Persei erkennbar.

Zum Gebrauch: Über den Grossen Wagen lassen sich der Polarstern und damit die Haupthimmelsrichtungen, die an der kreisförmigen Horizontlinie vermerkt sind, bestimmen. Alle Beschriftungen der Karte sind nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet. Zur angegebenen Zeit zeigt die Sternkarte den Himmelsausschnitt in derjenigen Himmelsrichtung, die an der Horizontlinie unten lesbar ist.

Für ausführliche Informationen zu aktuellen astronomischen Veranstaltungen und zum Verein Engadiner Astronomiefreunde siehe: [www.engadiner-astrofreunde.ch](http://www.engadiner-astrofreunde.ch)

Ralf Vanscheidt



## Vom Dräckloch bis ins Paradies

Kuriose Ortsnamen in der Schweiz

**Zu Tausenden zehln Wanderbegeisterte übers Land. Bequem ist allerdings ein Streifzug durch die Schweiz mit dem Finger auf der Landkarte – beispielsweise zu Orten mit kuriosen Namen.**

In dieser Hinsicht hat die Schweizer Gipfelwelt so einiges zu bieten: Beispielsweise den 2036 Meter hohen Aff (BE), den Schafgrind (GL) oder die Sieben Hengste (BE). Im Kanton Wallis steht der Hüenerchnubel und im Berner Oberland können Bergsteiger dem Mönchsbüffel oder dem Ochs einen Besuch abstatten. Doch auch die mehr oder weniger holde Weiblichkeit lockt die Alpinisten, beispielsweise die Jungfrau (BE) oder die Wilde und die Zahme Frau in der Blüemlisalpgruppe (BE).

Etwas gruseln dürfte einem bei der Besteigung des Mörders im Glarnerland. Gar der Teufel los ist auf dem Diablerets-Gletscher im Waadtland. An gewittrigen Tagen sollen dort die Teufel mit Felsbrocken nach dem markanten Felsturm Quille du Diable kegeln. So will es zumindest die Legende.

### Das Jammertal

Die nächste Station der Reise wäre dann wohl das Jammertal bei Hofstatt (LU) oder les Enfers (JU). Die deutsche Bezeichnung für les Enfers, die Hell, ist heute nicht mehr gebräuchlich. Vom Namen her auch nicht sonderlich einladend klingen die Bschissni Matte (VS) und das Dräckloch (GL).

Ebenfalls im Glarnerland finden sich die Arschplanggen, wie aus einer auf dem Internetportal von Wikipedia publizierten Liste mit kuriosen Flurnamen hervorgeht. Die Sprachwissenschaftler leiten den Namen aber nicht etwa von einem Körperteil her, sondern vom lateinischen Verb «ardere», was soviel heisst wie brennen.

Ein Indiz, dass an dem Ort im Glarnerland möglicherweise in früheren Zeiten Brandrodungen stattfanden, wie Heinrich Schmid in seinem Auf-

satz «An der Westgrenze des Rätoromanischen» beschrieb. Mit Planggen wird übrigens ein Abhang bezeichnet.

### Himmlich und romantisch

Geradezu himmlisch erscheint ein Besuch in Paradiso (TI) oder gleich in Liebergott bei Oberkirch (LU). Wer noch weiter reisen will, kann dies tun und zwar bis ans End der Welt. Dieses befindet sich in Magglingen oberhalb des Bielersees (BE).

Vielversprechend klingt auch der Ort Müntschemier (BE), denn er erinnert an das berndeutsche Wort «Müntsch», was soviel heisst wie Kuss. Doch spätestens auf der Internetseite der Gemeinde ist Schluss mit der Liebelei. Vom romanischen «montem» (Berg) sei der Ortsname hergeleitet, heisst es dort.

Gegen allfälliges Fernweh hilft vielleicht ein Abstecher nach Le Canada (JU), Bethlehem (BE) oder Moskau (SH). Der Vesuv, übrigens, steht hoch über dem Thunersee in der Gemeinde Heiligenschwendi (BE).

Wer nach so viel rumreisen auf der Schweizerkarte Hunger bekommen hat, dem sei der Weiler Chäs u Brot bei Bern empfohlen. (sda)



## 40 Jahre zu Gast im Hotel Müller

Am vergangenen Freitagabend wurden im Hotel Müller in Pontresina im Rahmen eines kleinen Apéros zwei Gäste gefeiert.

Martin Frauenknecht und Hanny Getzmann aus Zug kommen schon das 40. Jahr ins Hotel Müller in Pontresina in die Sommerferien.

Jan Steiner von Pontresina Tourismus und Hotelier Konrad Messner erfuhren in einem interessanten Gespräch einiges über Pontresina aus den vergangenen Jahren. Beide Gäste sind richtige Fans des Engadins und es ist schön, solche Gäste zu haben. Bild: Konrad Messner, Hanny Getzmann, Martin Frauenknecht und Jan Steiner (von links). (Einges.)

**Für Drucksachen  
081 837 90 90**





